Die Aufsichtsarchitektur: MAS, Banking Act, SFA, FAA und FSMA

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Ein Finanzplatz, der Vermögen für Kunden aus vielen Ländern verwaltet, verkauft unter anderem die Qualität seiner Aufsicht. Wer Vermögen nach Singapur verlagert, erwartet eine zahlungsfähige Bank, einen kompetenten Berater und eine Depotbank, die seine Wertpapiere von ihren eigenen trennt. Er erwartet zudem eine Aufsichtsbehörde, die handeln kann, wenn eine dieser Erwartungen enttäuscht wird. Dieses Kapitel beschreibt den rechtlichen Rahmen, der diese Erwartungen sichern soll. Es behandelt die Monetary Authority of Singapore (MAS, Währungsbehörde und Finanzaufsicht), den Banking Act, den Securities and Futures Act (SFA, Wertpapier- und Termingeschäftsgesetz), den Financial Advisers Act (FAA, Gesetz über Finanzberater) und den Financial Services and Markets Act 2022 (FSMA). Hinzu kommen die Leitlinien zur individuellen Verantwortlichkeit, die die MAS seit 2020 ergänzt hat.

Das Kapitel eröffnet Teil E, der sich von der Geschichte des Finanzplatzes der heutigen Praxis der Vermögensverwaltung zuwendet. Die vorangehenden Teile zeigten, wie der koloniale Hafen das englische Handelsrecht übernahm, wie der

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Asiendollarmarkt (Asian Dollar Market) von 1968 einen Offshore-Bankensektor schuf und wie die Gründung der MAS 1971 dem jungen Staat eine Zentralbank und eine Aufsicht gab. Jene Kapitel erklärten, wie die Institutionen entstanden. Dieses Kapitel erklärt, wie sie 2026 funktionieren. Die folgenden Themen von Teil E, vom Ende des Bankgeheimnisses für ausländische Steuerzwecke bis zu Family Offices, Trusts und Fondsmanagement, beruhen alle auf den hier dargestellten Gesetzen.

Der Genfer Band enthält ein paralleles Kapitel zum Aufsichtsrahmen der Schweizer Vermögensverwaltung. Es beschreibt ein System mehrerer sich ergänzender Bundesgesetze, das die FINMA mit Hilfe von Prüfgesellschaften, Aufsichtsorganisationen und Ombudsstellen anwendet. Singapur bietet einen aufschlussreichen Kontrast. Auch seine Gesetze sind nach Tätigkeiten gegliedert. Eine einzige Behörde wendet sie aber alle an und ist zugleich Zentralbank, Reserveverwalterin und Förderin des Finanzplatzes. Der Vergleich am Ende dieses Kapitels fragt, was diese Bündelung von Funktionen für Kunden und Unternehmen bedeutet.

Das Wichtigste

Die Monetary Authority of Singapore, gegründet am 1. Januar 1971, ist zugleich Zentralbank und integrierte Aufsicht über Banken, Versicherer, Kapitalmarktintermediäre, Finanzberater und Zahlungsdienstleister. Ihr Gründungsgesetz gibt dem Ziel eines soliden und angesehenen Finanzplatzes Vorrang vor dem Ziel, den Finanzplatz wachsen zu lassen. Der Banking Act 1970 regelt die Lizenzierung von Banken und seit 2021 auch von Merchant Banks, schützt Kundeninformationen nach Section 47 und kennt keine gesonderte Lizenz für Private Banking. Der Securities and Futures Act 2001 verlangt für sieben regulierte Tätigkeiten eine Capital Markets Services Licence (CMS-Lizenz) und teilt Anleger in Privatanleger (Retail Investors), Accredited Investors und institutionelle Anleger ein. Der Financial Advisers Act 2001 regelt die Beratung zu Anlageprodukten und Lebensversicherungen. Der Financial Services and Markets Act 2022 bündelt sektorübergreifende Befugnisse zu Tätigkeitsverboten, Technologierisiken, Geldwäschebekämpfung und Anbietern von Dienstleistungen mit digitalen Token

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

(Digital Token Service Providers). Die seit September 2021 geltenden Leitlinien zur individuellen Verantwortlichkeit machen die Geschäftsleitung für das Verhalten in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com